

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Das Strafurteil als Aufgabe der richterlichen Assessorklausur	1
1. Abschnitt: Gutachtliche Vorüberlegungen	2
A. Prüfung der verfahrens- und materiell-rechtlichen Fragen	2
I. Prozessvoraussetzungen	2
II. Wegen welcher Straftaten hat ein Schulterspruch zu erfolgen?	3
1. Verfahrensgegenstand	3
a) Die prozessuale Tat	3
b) Änderungen	3
2. Strafbarkeit	4
2. Abschnitt: Konsequenzen für die Urteilsfassung	6
A. Die Entscheidungen in der Hauptsache, Nebenentscheidungen	6
I. Entscheidung in der Hauptsache	6
II. Nebenentscheidungen	6
1. Nebenentscheidungen im Urteil	6
2. Nebenentscheidungen in einem getrennten Beschluss	7
III. Varianten für Haupt- und Nebenentscheidungen	8
1. Nach Anklage und Eröffnungsbeschluss nur ein Delikt	8
a) Es besteht ein Verfahrenshindernis oder eine Prozess- voraussetzung fehlt	8
b) Aus tatsächlichen oder rechtlichen Gründen keine Strafbarkeit oder die Tat ist nicht nachweisbar	10
c) Das angeklagte Delikt liegt zur Überzeugung des Gerichts vor	11
2. Nach Anklage und Eröffnungsbeschluss mehrere Delikte	12
a) Die Delikte liegen nach der Überzeugung des Gerichts vor	12
b) Nach dem Ergebnis der Hauptverhandlung liegt kein Delikt zur Überzeugung des Gerichts vor oder ist nachweisbar	13
c) Gemischte Hauptsacheentscheidungen	13
IV. Rechtsfolgen bei einem Schulterspruch	15
1. Überblick über die möglichen Rechtsfolgen	15
2. Prüfungsaufbau zur Ermittlung der Hauptstrafe	16
a) Die vom Gesetzgeber für das einzelne Delikt bestimmte Hauptstrafe mit dem dafür vorgesehenen Strafrahmen	17
b) Strafrahmenverschiebungen und Sonderstrafrahmen	17
aa) Tatbestandliche Strafänderungen	17
bb) Besonders schwere und minder schwere Fälle i.V.m. allgemeinen und vertypeten Strafmilderungsgründen	18
(1) Besonders schwere Fälle	18
(2) Minder schwere Fälle	19
(3) Allgemeine Strafmilderungsgründe	19
(4) Vertypete Strafmilderungsgründe	20
(5) Zusammentreffen mehrerer Milderungsgründe	21
c) Strafzumessungserwägungen	22
aa) Strafzumessungsschuld als Bezugspunkt	22
bb) Faktoren der Strafzumessungsschuld	23
(1) Erfolgs- und Handlungsunwert	23
(2) Vorleben des Täters, dessen Beweggründe und Ziele	24
(3) Nachtatumstände	24
(4) Spezialpräventive Faktoren: „Wirkungen der Strafe auf den Täter“ i.S.v. § 46 Abs. 1 S. 2 StGB	24

(5) Generalpräventive Faktoren: „Verteidigung der Rechtsordnung“ i.S.d. §§ 47 Abs. 1, 56 Abs. 3, 59 Abs. 1 Nr. 3 StGB	25
(6) Typische Fehler bei der Strafzumessung	25
d) Konkrete Rechtsfolgen	27
aa) Verfahrenseinstellung nach Opportunitätsgrundsätzen	27
bb) Straffrei-Erklärung	27
cc) Verwarnung mit Strafvorbehalt	27
dd) Geldstrafe	28
ee) Freiheitsstrafe	29
ff) Strafaussetzung zur Bewährung	29
gg) Geldstrafe neben Freiheitsstrafe	31
hh) Die Bildung der Strafe beim Schulterspruch wegen mehrerer Straftaten	31
(1) Tateinheitlich verwirklichte Delikte	31
(2) Tatmehrheitlich verwirklichte Delikte	32
(a) Die Bildung einer Gesamtfreiheits- oder Gesamt-geldstrafe, §§ 53 Abs. 2 S. 1, 54 StGB	32
(b) Die nachträgliche Bildung einer Gesamtstrafe (§ 55 StGB, § 460 StPO)	33
(c) Nebenstrafen, Nebenfolgen und Maßnahmen bei der Bildung einer nachträglichen Gesamtstrafe	34
(d) Härteausgleich bei rechtlicher Unmöglichkeit einer nachträglichen Gesamtstrafenbildung	34
3. Nebenstrafen und Nebenfolgen	35
a) Fahrverbot	35
b) Nebenfolgen	36
c) Maßnahmen mit strafähnlichem Charakter	36
aa) Einziehung von Tatprodukten und Tatobjekten nach §§ 74 ff. StGB	36
bb) Einziehung von Taterträgen bei Tätern und Teilnehmern, §§ 73 ff. StGB	36
cc) Einziehung von Verkörperungen eines Inhalts und Unbrauchbarmachung, § 74d StGB	37
d) Nicht freiheitsentziehende Maßregeln der Besserung und Sicherung	37
aa) Entziehung der Fahrerlaubnis, §§ 69–69b StGB	37
bb) Berufsverbot, §§ 70–70b StGB	38
cc) Führungsaufsicht, §§ 68–68g StGB	38
e) Freiheitsentziehende Maßregeln der Besserung und Sicherung	38
aa) Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus, §§ 63, 62 StGB	38
bb) Unterbringung in einer Entziehungsanstalt, §§ 64, 62 StGB	39
cc) Unterbringung in der Sicherungsverwahrung, §§ 66, 62 StGB	39
V. Besonderheiten im Jugendstrafrecht	40
1. Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts	40
2. Verfahrensrechtliche Abweichungen	41
3. Die Rechtsfolgen der Jugendstrafftat	41
a) Erziehungsmaßregeln	41
b) Zuchtmittel	41
c) Die Jugendstrafe	42
d) Kombination unterschiedlicher Rechtsfolgen, § 8 JGG	43

e) Mehrere Straftaten eines Jugendlichen	43
f) Nebenstrafen, -folgen und Maßregeln der Besserung und Sicherung	44
g) Besonderheiten bei Heranwachsenden	44
h) Mehrere Straftaten in verschiedenen Altersstufen, § 32 JGG	45
3. Abschnitt: Inhalt und Form des Strafurteils	45
A. Urteilskopf und Eingang	46
B. Die Urteilsformel	48
I. Verurteilung	48
1. Angabe der Personalien	48
2. Der Schulterspruch	49
a) Rechtliche Bezeichnung der Einzeltat	49
b) Weitere in die Urteilsformel aufzunehmende Modalitäten	49
c) Tateinheit (§ 52 StGB)	51
d) Tatmehrheit (§ 53 StGB)	51
e) Gesetzeskonkurrenz	52
3. Rechtsfolgenausspruch	52
a) Absehen von Strafe und Straffrei-Erklärung (z.B. nach §§ 60, 199 StGB)	52
b) Verwarnung mit Strafvorbehalt (§ 59 StGB)	52
c) Hauptstrafe	53
aa) Geldstrafe (§ 40 StGB)	53
(1) Geldstrafe ohne Zahlungserleichterung	53
(2) Geldstrafe mit Zahlungserleichterung (§ 42 StGB)	53
bb) Freiheitsstrafe (§§ 38, 39 StGB)	53
(1) Freiheitsstrafe ohne Strafaussetzung zur Bewährung	53
(2) Freiheitsstrafe mit Strafaussetzung zur Bewährung (§ 56 StGB)	53
(3) Die Nichtanrechnung einer Freiheitsentziehung (§ 51 Abs. 1 S. 2 StGB)	53
cc) Gesamtstrafe (§ 54 StGB)	54
(1) Gesamtgeldstrafe	54
(2) Gesamtfreiheitsstrafe	54
(3) Zusammentreffen von Geld- und Freiheitsstrafe (§ 53 Abs. 2 StGB)	54
(4) Nachträgliche Einbeziehung einer früheren Strafe (§ 55 Abs. 1 StGB)	54
d) Nebenstrafe	54
e) Maßregeln der Besserung und Sicherung	55
aa) Entziehung der Fahrerlaubnis (§§ 69, 69a StGB)	55
bb) Zusammentreffen mehrerer Maßregeln der Besserung und Sicherung (z.B. §§ 64, 70 StGB)	55
cc) Einziehung von Tatprodukten (§§ 74 ff. StGB)	55
dd) Einziehung von Taterträgen (§§ 73 ff. StGB)	55
4. Kosten und Auslagen (§§ 464 ff. StPO)	56
a) Regelfall des § 465 Abs. 1 StPO bei Verurteilung	56
b) Bei erfolgreicher Nebenklage, §§ 465 Abs. 1, 467 Abs. 1 StPO	56
5. Entscheidung über Adhäsionsantrag des Verletzten, § 406 Abs. 1–3 StPO	56
II. Freispruch und Teilstfreispruch	56
1. Freispruch	56
2. Teilstfreispruch	57

3. Kosten und Auslagen	57
a) Bei Freispruch	57
b) Bei Teilverurteilung	57
4. Entschädigungsentscheidung	58
III. Einstellung und Teileinstellung	58
1. Einstellung	58
2. Teileinstellung	58
3. Kosten und Auslagen	59
a) Einstellung	59
b) Teileinstellung	59
4. Entschädigungsentscheidung	60
IV. Besonderheiten bei den Urteilen in Jugendsachen	60
1. Schuldspruch	60
2. Einbeziehung einer rechtskräftigen Entscheidung (§ 31 Abs. 2 JGG)	60
3. Kosten- und Auslagenentscheidung	61
C. Die Bezeichnung der angewendeten Vorschriften, § 260 Abs. 5 StPO	61
D. Die Urteilsgründe	61
I. Verurteilung	62
1. Lebenslauf	62
2. Feststellungen zum Sachverhalt	63
3. Beweiswürdigung	64
4. Rechtliche Begründung	67
5. Strafzumessung	68
6. Nebenentscheidungen	71
II. Freispruch, § 267 Abs. 5 S. 1 StPO	72
III. Verfahrenseinstellung	72
E. Unterschriften	72
F. Form und Inhalt des Berufungsurteils	72
I. Urteilskopf	72
II. Urteilsformel	73
1. Unzulässigkeit der Berufung	73
2. Einstellung wegen eines Verfahrenshindernisses oder Fehlens einer Prozessvoraussetzung	73
3. Verwerfung der zulässigen Berufung	73
4. Teilerfolg der Berufung	73
5. Erfolgreiche Berufung	73
6. Berufung mehrerer Angeklagter	73
III. Bezeichnung der angewendeten Vorschriften	74
IV. Urteilsgründe	74
V. Unterschriften	74
2. Teil: Die Revision als Aufgabe der Assessorklausur	75
1. Abschnitt: Aufgabenstellung	75
2. Abschnitt: Erfassen der Aufgabe	75
A. Aktenvollständigkeit	75
B. Bearbeitervermerk	76
C. Lückenlose Aktenkenntnis	76
I. Anklageschrift	77
II. Protokoll	77
III. Urteil	77

3. Abschnitt: Das Revisionsgutachten	77
A. Zulässigkeit der Revision	78
I. Stathaltigkeit	78
1. Urteil	78
2. Spruchkörper AG, LG oder OLG	79
a) Urteile erster Tatsacheninstanz	79
b) Berufungsurteile	80
c) Gemischte Rechtsmittel	80
d) Formulierungsvorschläge	80
II. Revisionsberechtigung	81
1. Persönliche Rechtsmittelberechtigung	81
2. Keine Rechtsmittelrücknahme und kein Rechtsmittelverzicht	83
a) Rechtsmittelrücknahme	83
b) Rechtsmittelverzicht	85
III. Beschwer des Revisionsführers	88
1. Beschwer des Angeklagten	88
2. Beschwer anderer Verfahrensbeteiligter	89
IV. Frist- und formgerechte Einlegung der Revision	90
1. Fristgerechte Einlegung	90
2. Formgerechte Einlegung	95
V. Wirksame Revisionsbeschränkung	97
1. Formelle Voraussetzung	97
2. Inhaltliche Voraussetzung	98
VI. Die Revisionsbegründung	99
1. Revisionsbegründungsfrist	99
a) Fristbeginn	99
b) Fristende	102
c) Wiedereinsetzung	103
d) Verfahren bei Fristversäumung	103
2. Form	103
3. Adressat	104
4. Inhaltliche Anforderungen an die Revisionsbegründung	104
a) Antrag	104
b) Begründung	105
aa) Verfahrensrüge	105
bb) Sachrüge	107
B. Die Begründetheit der Revision.....	108
I. Gesetzesverletzung	108
II. Beruhen	109
1. Verfahrensfehler	109
2. Sachlich-rechtliche Fehler	109
3. Kriterien für das Beruhen	109
4. Prüfung von Amts wegen	110
III. Beweis des Rechtsfehlers	111
1. Verfahrensvoraussetzungen und -hindernisse	111
2. Verfahrensfehler	111
3. Sachlich-rechtliche Fehler	115
IV. Revisibilität	115
1. Präklusionsvorschriften	115
2. Fehlende Normbeschwer	116
V. Die einzelnen Rechtsfehler	117
1. Verfahrensvoraussetzungen und Verfahrenshindernisse	117
a) Verfahrensbedingungen	117

b) Besonderheiten	118
2. Rügebedürftige Verfahrensfehler	123
a) Die absoluten Revisionsgründe	123
aa) § 338 Nr. 1 StPO	123
(1) Verletzung der Norm	124
(2) Beweis	127
(3) Revisibilität	127
bb) § 338 Nr. 2 StPO	128
(1) Verletzung der Norm	128
(2) Beweis	129
(3) Revisibilität	129
cc) § 338 Nr. 3 StPO	130
(1) Verletzung der Norm	130
(2) Beweis	134
(3) Revisibilität	134
dd) § 338 Nr. 4 StPO	135
(1) Verletzung der Norm	135
(2) Beweis	135
(3) Revisibilität	135
ee) § 338 Nr. 5 StPO	136
(1) Verletzung der Norm	137
(2) Beweis	140
(3) Revisibilität	140
ff) § 338 Nr. 6 StPO	141
(1) Verletzung der Norm	142
(2) Beweis	143
(3) Revisibilität	143
gg) § 338 Nr. 7 StPO	144
(1) Verletzung der Norm	145
(2) Beweis	146
(3) Revisibilität	146
hh) § 338 Nr. 8 StPO	147
(1) Verletzung der Norm	147
(2) Beweis	148
(3) Revisibilität	148
b) Die relativen Revisionsgründe	149
aa) Fehlerhafte Verfahrenshandlungen vor der Hauptverhandlung	149
bb) Fehlerhafte Verfahrenshandlungen in der Hauptverhandlung	153
(1) Abweichungen im vorgeschriebenen Verfahrensablauf	153
(2) Verkennung des richtigen Beweismittels	157
(3) Fehler beim Zeugenbeweis	158
(4) Fehler beim Sachverständigenbeweis	164
(5) Fehler beim richterlichen Augenschein	164
(6) Fehler beim Urkundenbeweis	164
(a) Einführung einer Urkunde	165
(b) Grundsätzlicher Vorrang des Personalbeweises	166
(c) Ausnahmen vom Grundsatz der persönlichen Vernehmung	167
(d) Beweisverwertungsverbot des § 252 StPO	168
(e) Vorhalten von Urkunden	169

(7) Fehler bei der Hinzuziehung eines Dolmetschers	169
(8) Verletzung der Amtsaufklärungspflicht	170
(9) Verletzung des Beweisantragsrechts	171
(10) Verletzung der §§ 261, 337 StPO	184
(11) Nichtaussetzung oder Nichtunterbrechung der Verhandlung	187
(12) Fehler bei Unterbrechung und Aussetzung	188
(13) Verletzung der Fürsorgepflicht und der Verfahrensfairness	188
(14) Verletzung von Mitwirkungsrechten	190
(15) Fehler bei der Urteilsverkündung	192
3. Sachliche Fehler	193
a) Fehlerhafter Urteilsausspruch	193
b) Fehlerhafte Feststellungen	194
c) Fehlerhafte Beweiswürdigung	195
d) Fehlerhafte Anwendung des sachlichen Rechts	198
e) Fehlerhafte Strafzumessung	200
f) Fehlende Unterschrift	205
C. Der Revisionsantrag	205
I. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Tatgerichts	206
1. Verwerfung der Revision	206
2. Abgabe der Revision	206
II. Die Entscheidungsmöglichkeiten des Revisionsgerichts	207
1. Entscheidung durch Urteil	207
a) Aufhebung des angefochtenen Urteils	207
b) Nichtaufhebung des angefochtenen Urteils	207
2. Entscheidung durch Beschluss	208
a) Unzulässigkeit der Revision	208
b) Einstimmige offensichtliche Unbegründetheit der Revision	208
c) Einstimmige Begründetheit der Revision	208
d) Einstellung oder Beschränkung des Verfahrens	209
3. Rechtsfolgen der Entscheidung des Revisionsgerichts	209
4. Formulierung des Antrags	209
D. Zweckmäßigkeitserwägungen	210
Stichwortverzeichnis.....	211